

VDI und VDE: Preise für hervorragende Diplomarbeiten

Am 13.11.2008 wurden im Festsaal des Bayerischen Wirtschaftsministeriums in einer Gemeinschaftsaktion von VDI BV München und VDE BV Südbayern 23 Absolventen von Hochschulen und Universitäten für herausragende Diplomarbeiten geehrt.

Über die Welt, die es zu gestalten gilt

Dr. Christoph von Braun, der Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins, dankte in seiner Begrüßung zunächst der Jazzcombo des Münchner Pestalozzi-Gymnasiums, die der Festversammlung einen beschwingten Einstieg gegeben hatte. Er sprach sodann über die Gestaltungsaufgaben, die auf die jungen Ingenieure zukommen. Im Jahre 2050, wenn diese dann, etwa 70 Jahre alt, pensioniert werden, wird Deutschland möglicherweise nur noch 67 Millionen Einwohner haben. Die Weltbevölkerung werde hingegen von heute 6,5 auf 9 Milliarden angewachsen sein. Der Anteil der Menschen in Westeuropa über 60 Jahre wird von heute 20 % im Jahre 2050 auf 37 % steigen. „Das ist die Welt, die Sie Gelegenheit haben werden, für das nächste halbe Jahrhundert zu gestalten, mit allem was dazugehört.“

Als aktuelles Beispiel führt Dr. von Braun die Automobilindustrie an. 750 Millionen Kraftfahrzeuge gibt es auf der Welt, 70 Millionen werden jedes Jahr gebaut. 1,5 Millionen Arbeitsplätze hängen in Deutschland unmittelbar und mittelbar von dieser Industrie ab. Neue Länder, wie China, Indien und Brasilien holen auf. „Wie hält

man eine solche Industrie am Leben, angesichts zunehmender Rohstoffprobleme, wachsenden Wettbewerbsdrucks ... und angesichts der ganzen Klimadiskussion.“ Es gehe dabei nicht nur um Technik, betonte von Braun, sondern letztlich um die Kultur unseres Gemeinwesens, um Fragen danach, was uns wichtig ist. Familie, Bildung, Lebensqualität?

Staatssekretärin Katja Hessel: Bildungs- und Technologiepolitik in Bayern

Als Repräsentantin des Wirtschaftsministeriums begrüßte Staatssekretärin Katja Hessel die Festversammlung. Sie dankte VDI und VDE für ihr vorbildliches Engagement „als Fürsprecher des ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchses“ und hob den Wert von Auszeichnungen hervor: „Gerade bei Bildung und Ausbildung ist es ein Muss, Erfolge öffentlich zu belobigen“, denn Wissen und Können seien der Schlüssel zum Erfolg für die junge Generation. Eine aktuelle Studie „Arbeitslandschaft 2030“ belege, dass für wissensintensive Tätigkeiten „händeringend hoch qualifizierte Mitarbeiter gesucht werden“. Da ein Hochkostenland wie Bayern nur bestehen könne, wenn „wir umso viel

besser sind ... als wir teurer sind“, werde der Bildungs- und Technologiepolitik höchste Priorität eingeräumt. Abschließend gratulierte die Staatssekretärin den Preisträgern und dankte all denen, die zum Erfolg beigetragen haben, den Professoren und Familienangehörigen.

Preisverleihung an 23 Diplomandinnen und Diplomanden

13 Diplomanden wurden vom VDI, 10 vom VDE geehrt, darunter vier Frauen. Die Preisträger waren von ihren Professoren vorgeschlagen worden. Die Themen sind breit gestreut und meist hochspezialisiert. Aus dem VDI-Bereich befassten sich auffällig viele Arbeiten mit Produktions- und Verfahrenstechnik; eine Arbeit gehörte zur Medizintechnik („Navigationsgestützte Knochenbearbeitung mit einem chirurgischen Laser“).

Die Arbeiten aus dem VDE-Bereich befassten sich mit ähnlich breit gestreuten Themen wie z.B. Steuerungsprobleme bei der „Suche nach neutrinolosem Doppelbetazerfall“, dem sog. „GERDA-Experiment“, oder der Optimierung von Fahrstrategien bei Kraftfahrzeugen. Als Beispiel schilderte Birgit Wunschheim von der HS München ihre Arbeit, bei der es um die Selbstorganisation von Funktionen im Auto ging.

Den Dank an Angehörige, Freunde und Lehrer sprach im Namen aller Diplomanden



Die Auszeichnungen erhielten:

Vom VDI: Florian Bortenschlager, TU München, Raimund Brandstätter, TU Graz, Tobias Liegl, HS München, Christiane Lutz, FH Vorarlberg, Michael Roskopf, TU München, Michael Plöckl, HS Rosenheim, Karin Safranek, TU Wien, Reinhard Schett, Univ. Innsbruck, Josef Schuberth, TU Wien, Stefan Sicklinger, FH Deggendorf, Daniel Svejdar, FH Weihenstephan, Gabriella Tarantino Politec. Milano, Thomas Würthinger, Univ. Linz.

Vom VDE: Christian Fasold, HS München, Baris Güzelarslan, HS München, Thomas Holderied, HS Kempten, Konrad Huber, HS Landshut, Markus Kästle, HS Augsburg, Daniel Kreutzmann, Univ. Bundeswehr München, Benjamin Passenberg, TU München, Thomas Reischl, TU München, Martin Wirnshofer, TU München, Birgit Wunschheim, HS München. Foto: Stefan Schumacher